

Auftrag Gartmann betreffend Fachkräftemangel Logopädie

Der Mangel an ausgebildeten Fachpersonen im Berufsfeld Logopädie spitzt sich im Gesundheits- wie auch im Bildungswesen zu.

Nicht nur Randregionen, sondern auch Städte sind davon betroffen. Der Fachkräftemangel hat zur Folge, dass Logopädiestellen nicht oder nur ungenügend besetzt werden können und dass freipraktizierende Logopädinnen/Logopäden in ungenügender Zahl vorhanden sind. Dies bedeutet, dass Kinder und Jugendliche für die Therapie und oft bereits für notwendige Abklärungen abgelehnt oder auf lange Wartelisten gesetzt werden.

Auch im Kanton Graubünden besteht dieses Problem massiv. So erhalten mehrere Kinder trotz Verordnung, zum Teil sogar in Sonderschulen, infolge Fachkräftemangel keine Logopädie. Nachfragen bei freipraktizierenden Logopädinnen/Logopäden bleiben erfolglos, da diese keine freien Kapazitäten haben.

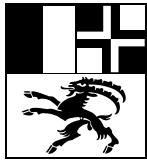
Die Logopädie beschäftigt sich mit Menschen jeden Alters, vom Kleinkind bis zu älteren Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörvermögen haben, oder der häufig auftretenden Aphasie nach einem Schlaganfall oder Sprachstörungen, die durch eine andere Hirnverletzung oder -Erkrankung entstehen können. Logopädie ist ein ausserordentlich wichtiger Bereich der Gesundheitsversorgung. Durch individuell zugeschnittene Therapien trägt sie massgeblich dazu bei, die Kommunikationsfähigkeit der Patientinnen/Patienten zu verbessern oder wiederherzustellen, und fördert so deren soziale Integration und Lebensqualität.

Für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene, welche auf die Therapie angewiesen sind und diese infolge Fachkräftemangel nicht erhalten, kann dies gravierende Folgen und Auswirkungen auf ihr ganzes Leben haben. Die Sprache ist das wichtigste Mittel, um sich mit seinen Mitmenschen verständigen zu können.

Um die Möglichkeit zu schaffen, mehr Logopädinnen und Logopäden für unseren Kanton zu gewinnen, beauftragen die Unterzeichnenden die Regierung, das Angebot eines Ausbildungsgangs «Logopädie» (sowohl ganzzeitig als auch berufsbegleitend) an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Kooperation mit der HfH (Hochschule für Heilpädagogik in Zürich) analog der Ausbildung «Heilpädagogik» zu prüfen und raschmöglichst einzuführen.

Chur, 24. April 2025

Gartmann-Albin, Loepfe, Holzinger-Loretz, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Bavier, Biert, Bischof, Brandenburger-Caderas, Brunold, Cahenzli-Philipp, Collenberg, Crameri, Della Cà, Derungs (Domat/Ems), Dietrich, Furger, Gansner, Gredig, Heim, Horrer, Kaiser, Kasper, Kienz, Kreiliger, Lehner, Lunghi, Mani, Mazzetta, Müller, Nicolay, Orlik, Preisig, Rageth, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Said Bucher, Sax, Schläpfer, Spagnolatti, Stiffler, Tanner, von Ballmoos, von Moos, von Tscharnier, Zindel, Zogg



Sitzung vom

10. Juni 2025

Mitgeteilt den

12. Juni 2025

Protokoll Nr.

442/2025

Auftrag Gartmann

betreffend Fachkräftemangel Logopädie (GRP 5/2024-2025, S. 706)

Antwort der Regierung

Die Regierung anerkennt, dass der Fachkräftemangel in der Logopädie sowohl im Bildungs- als auch im Gesundheitswesen zunehmend Herausforderungen mit sich bringt. Im Bericht zur Bedarfsanalyse und Angebotsplanung der hochschwelligen sonderpädagogischen Massnahmen im Kanton Graubünden 2024–2026 wurde vom Amt für Volksschule und Sport (AVS) bereits festgehalten, dass die Quantität der Logopädie im Frühbereich gemäss Eingabe insbesondere in bevölkerungsreichen Regionen nicht dem Bedarf entspricht. Es wurden längere Wartezeiten bis zur Abklärung sowie bis zur Aufnahme der Therapie festgestellt. Auch im Bereich der Sonderschulung ist die logopädische Versorgung erschwert.

Die Bedeutung einer qualitativ guten logopädischen Versorgung für die Betroffenen wird nicht in Frage gestellt. Die Logopädie leistet einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung und Lebensqualität von Menschen mit Kommunikationsstörungen und ist somit auch ein unverzichtbarer Bestandteil einer funktionierenden, integrativen Gesundheitsversorgung.

Die vorgeschlagene Schaffung eines eigenen Ausbildungsangebots «Logopädie» an der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) in Kooperation mit der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) analog zur bereits angebotenen Ausbildung «Heilpädagogik» wird als ein möglicher Ansatz gesehen, um langfristig zur Verbesserung der Fachkräftesituation beizutragen. Dabei sind jedoch verschiedene Aspekte sorgfältig von den entsprechenden Ämtern bzw. Institutionen zu evaluieren. Zum einen muss die Frage nach der konkreten Ausgestaltung des Angebots gestellt werden. Eine Ausbildung als Logopädin bzw. Logopäde ist in der Schweiz derzeit an vier

verschiedenen Ausbildungsinstitutionen auf Deutsch möglich und wird auch berufsbegleitend angeboten. Besonders wichtig wäre dabei auch die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Einstiegs in Graubünden zu prüfen, um Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger oder bereits tätige Fachpersonen für eine Zusatzqualifikation zu gewinnen. Zum anderen können die damit verbundenen Kosten aufgrund des schwer abschätzbaren Mengengerüsts noch nicht abgeschätzt werden. Als Vergleich sind die zusätzlichen Kosten der Ausbildung «Heilpädagogik» im Konto 4221.363119 «Beiträge an Weiterbildung zum Heilpädagogen» ersichtlich. Diese beliefen sich in der letzten Leistungsperiode 2021–2024 auf jährlich durchschnittlich 1,3 Mio. Franken. Es sind somit insbesondere folgende Fragen zu prüfen bzw. zu beantworten:

- zukünftiger Bedarf nach ausgebildeten Logopädinnen und Logopäden im schulischen und klinischen Umfeld;
- tatsächliche Nachfrage nach Ausbildungsplätzen im Kanton Graubünden;
- mögliche Ausgestaltung des Ausbildungsangebots an der PHGR in Kooperation mit der HfH in Ergänzung zu bestehenden Angeboten in der Schweiz.

Die Regierung wird die Machbarkeit eines solchen Angebots prüfen und die damit verbundenen zusätzlichen Kosten abschätzen. Das Amt für Höhere Bildung als Schnittstelle zwischen der PHGR und der HfH sowie das AVS und das Gesundheitsamt werden in Zusammenarbeit die Entscheidungsgrundlagen zuhanden der Regierung erstellen.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag wie folgt abzuändern:

Die Regierung wird beauftragt, für die Machbarkeit eines Ausbildungsangebots «Logopädie» in Graubünden eine fundierte Entscheidungsgrundlage mit den relevanten Kennzahlen und Optionen zu erarbeiten und auf dieser Basis über eine mögliche Einführung des Ausbildungsangebots zu entscheiden.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Incumbensa Gartmann concernent la mancanza da personas spezialisadas en il sector da la logopedia

La mancanza da personas spezialisadas scoladas en il champ professiunal da la logopedia s'accentuescha en il sector da la sanadad sco er en il sector da la furmaziun.

Pertutgadas n'èn betg mo las regiuns perifericas, mabain er las citads. La mancanza da personas spezialisadas ha per consequenza, che las plazzas da logopedas e logopeds na pon betg vegnir occupadas u occupadas mo en moda insufficienta e ch'i dat memia paucas logopedas independents e logopeds independents. Quai vul dir che uffants e giuvenils n'han nagin access a las terapias u a las examinaziuns necessarias u ch'els vegnan mess sin lungas glistas da spetga.

Er en il chantun Grischun è quai in problem massiv. Plirs uffants cun ina ordinaziun – e ch'èn per part perfin en scolas spezialas – na survegnan nagina logopedia pervia da la mancanza da personas spezialisadas. Er dumondas tar logopedas e logopeds independents n'han gì nagin success, perquai ch'ellas ed els n'han naginas capacitads libras.

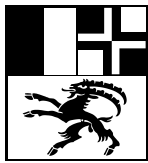
La logopedia s'occupa da personas da tut las vegliadetgns, da l'uffant pitschen fin tar personas pli veglias, che han difficultads cun la lingua, cun discurren, cun la vusch, cun tragutter u cun l'udida. Er afasias che sa manifesteschan savens suenter in culp u disturbis da la lingua che derivan d'autras blessuras u malsognas dal tscharvè vegnan tractadas cun logopedia. La logopedia è in sector ordvart impurtant dal provediment da la sanadad. Cun terapias individualas contribuescha ella decisivamain a megliarar u a recuperar las abilitads comunicativas da las pazientas e dals pazients e promova uschia lur integraziun sociala e lur qualidad da vita.

Per uffants e giuvenils sco er per personas creschidas che han basegn d'ina terapia e che na survegnan betg ella pervia da la mancanza da personas spezialisadas, po quai avair consequenzas ed effects gravants per lur entira vita. La lingua è il med principal per pudair communitar cun ses conumans.

Per crear la pussaivladad da gudagnar dapli logopedas e logopeds per noss chantun, incumbenseschan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders la Regenza d'examinar e d'introducir uschè svelto sco pussaivel la purschida d'in studi «Logopedia» (tant a temp cumplain sco er complementar a la professiun) a la Scola auta da pedagogia dal Grischun en cooperaziun cun la SPC (Scola auta da pedagogia curativa a Turitg), analog a la scolaziun «Pedagogia curativa».

Cuira, ils 24 d'avrigl 2025

Gartmann-Albin, Loepfe, Holzinger-Loretz, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Bavier, Biert, Bischof, Brandenburger-Caderas, Brunold, Cahenzli-Philipp, Collenberg, Crameri, Della Cà, Derungs (Domat), Dietrich, Furger, Gansner, Gredig, Heim, Horrer, Kaiser, Kasper, Kienz, Kreiliger, Lehner, Lunghi, Mani, Mazzetta, Müller, Nicolay, Orlik, Preisig, Rageth, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Said Bucher, Sax, Schläpfer, Spagnolatti, Stiffler, Tanner, von Ballmoos, von Moos, von Tschärner, Zindel, Zogg



Sesida dals

10 da zercladur 2025

Communitgà ils

12 da zercladur 2025

Protocol nr.

442/2025

Incumbensa Gartmann

concernent la mancanza da personas spezialisadas en il sector da la logopedia

Resposta da la Regenza

La Regenza renconuscha, che la mancanza da personas spezialisadas en la logopedia chaschuna pli e pli sfidas tant en il sector da furmaziun sco er en il sector da sanadad. En il rapport davart l'analisa dal basegn e davart la planisaziun da las mesiras pretensiusas da la pedagogia speziala en il chantun Grischun 2024–2026 ha l'Uffizi per la scola populara ed il sport (USS) gia constatà, che la quantidad da la logopedia en il sector tempriv na correspundia – tenor l'inoltraziun – betg al basegn, e quai cunzunt en regiuns cun bleras abitantas e blers abitants. Ins ha constatà temps da spetga pli lungs fin al scleriment sco er fin al cumenzament da la terapia. Er en il sector da la scolaziun speziala èsi difficil da porscher il provediment logopedic.

L'importanza d'in provediment logopedic da buna qualidad per las personas pertutgadas na vegn betg messa en dumonda. La logopedia presta ina contribuziun decisiva per il svilup e per la qualidad da vita da personas cun disturbis da communicaziun ed è pia er in element indispensabel d'in provediment da sanadad integrativ che funcziuna bain.

La proposta da crear in'atgna purschida da scolaziun «Logopedia» a la Scola auta da pedagogia dal Grischun (SAPGR) en cooperaziun cun la Scola auta da pedagogia curativa (SAPC) a Turitg analogamain a la purschida gia existenta «Pedagogia curativa», vegn considerata sco concept pussaivel per gidar a meglierar a lunga vista la situaziun concernent las personas spezialisadas. Differents aspects ston però vegnir evaluads conscienziusamain dals uffizis resp. da las instituziuns correspundentas. Per l'ina sto vegnir tematisada la dumonda davart la concepziun concreta da la purschida. Ina scolaziun da logopeda resp. logoped en tudestg è

actualmain pussaivla en Svizra en quatter differentas instituziuns da scolaziun. Questa scolaziun vegn er purschida complementarmain a la professiun. I fiss spezialmain impurtant d'examinar er en il Grischun la pussaivladad d'in access complementar a la professiun. Quai per obtegnair persunas che derivan d'autras professiuns u persunas spezialisadas gia activas per ina qualificaziun supplementara. Da l'autra vart na pon ils custs respectivs anc betg vegnir stimads, perquai ch'il volumen quantitativ è grev da giuditgar. Sco cumparegliaziun pon vegnir preschentads ils custs supplementars da la scolaziun «Pedagogia curativa» en il conto 4221.363119 «Contribuziuns a la furmaziun supplementara da pedagogia curativa». Per l'ultima perioda da prestaziun 2021–2024 han quels importà en media 1,3 milliuns francs per onn. En spezial ston perquai vegnir examinadas resp. respundidas las suandantas dumondas:

- basegn futur da logopedas e logopeds scolads en l'ambient scolastic e clinic;
- dumonda efectiva da plazzas da scolaziun en il chantun Grischun;
- concepziun pussaivla da la purschida da scolaziun a la SAPGR en cooperaziun cun la SAPC sco cumplettaziun da purschidas existentas en Svizra.

La Regenza vegn ad examinar la realisabladad d'ina tala purschida ed a stimar ils custs supplementars respectivs. L'Uffizi per la furmaziun media-superiura sco punct da contact tranter la SAPGR e la SAPC, sco er il USS e l'Uffizi da sanadad vegnan ad elavurar comunablamain la basas da decisiun per mauns da la Regenza.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond da midar questa incumbensa sco suonda:

La Regenza vegn incumbensada d'elavurar – en vista a la realisabladad d'ina purschida da scolaziun «Logopedia» en il chantun Grischun – ina basa da decisiun fundada cun ils indicaturs relevants e cun opziuns, e da decider sin basa da quai davart ina introducziun pussaivla da la purschida da scolaziun.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il chancelier:

Daniel Spadin

Incarico Gartmann concernente la carenza di specialisti nel settore della logopedia

La carenza di specialisti qualificati nel settore professionale della logopedia si inasprisce sia nel campo sanitario sia in quello della formazione.

Non sono interessate solo le regioni periferiche, bensì anche le città. A seguito della carenza di specialisti, gli impieghi per logopedisti non possono essere occupati o sono occupati in modo insufficiente e il numero di logopedisti liberi professionisti è insufficiente. Ciò significa che i bambini e gli adolescenti non vengono accettati per la terapia, spesso già per gli accertamenti necessari, o inseriti in lunghe liste d'attesa.

Anche nel Cantone dei Grigioni questo problema è molto diffuso. Ad esempio, nonostante la prescrizione in parte addirittura in scuole speciali, molti bambini non possono frequentare lezioni di logopedia a seguito della carenza di specialisti. Le richieste a logopedisti liberi professionisti rimangono infruttuose poiché essi non hanno disponibilità.

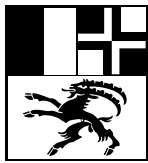
La logopedia si occupa di persone di tutte le età, dai bambini piccoli agli anziani, che hanno difficoltà con la lingua, l'espressione orale, la voce, a deglutire o con l'udito, oppure soffrono della frequente afasia a seguito di un ictus o di disturbi del linguaggio che possono derivare da altre lesioni o malattie cerebrali. La logopedia è un settore particolarmente importante dell'assistenza sanitaria. Attraverso terapie individuali contribuisce in modo significativo a migliorare o ripristinare la capacità di comunicazione dei pazienti, promuovendo così la loro integrazione sociale e la qualità di vita.

Per i bambini e gli adolescenti nonché per gli adulti che necessitano di terapia e non la ricevono a seguito della carenza di specialisti, le conseguenze possono essere gravi per tutta la vita. La facoltà di parlare è il mezzo più importante per comunicare con gli altri.

Per creare la possibilità di reclutare un maggior numero di logopedisti per il nostro Cantone, le firmatarie e i firmatari incaricano il Governo di esaminare la possibilità di offrire un ciclo di formazione «logopedia» (sia a tempo pieno sia parallelo alla professione) presso l'Alta scuola pedagogica dei Grigioni in collaborazione con la HfH (Alta scuola di pedagogia curativa di Zurigo) analogamente alla formazione «pedagogia curativa» e di introdurlo il più presto possibile.

Coira, 24 aprile 2025

Gartmann-Albin, Loepfe, Holzinger-Loretz, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Bavier, Biert, Bischof, Brandenburger-Caderas, Brunold, Cahenzli-Philipp, Collenberg, Cramer, Della Cà, Derungs (Domat/Ems), Dietrich, Furger, Gansner, Gredig, Heim, Horrer, Kaiser, Kasper, Kienz, Kreiliger, Lehner, Lunghi, Mani, Mazzetta, Müller, Nicolay, Orlik, Preisig, Rageth, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Said Bucher, Sax, Schläpfer, Spagnolatti, Stiffler, Tanner, von Ballmoos, von Moos, von Tschanner, Zindel, Zogg



Seduta del

10 giugno 2025

Comunicato il

12 giugno 2025

Protocollo n.

442/2025

Incarico Gartmann

concernente la carenza di specialisti nel settore della logopedia

Risposta del Governo

Il Governo riconosce il fatto che la carenza di specialisti nel settore della logopedia comporta sfide sempre maggiori sia nel settore della formazione sia in quello sanitario. Nel rapporto relativo all'analisi del fabbisogno e alla pianificazione dell'offerta di provvedimenti di pedagogia specializzata ad alta soglia nel Cantone dei Grigioni 2024–2026, l'Ufficio per la scuola popolare e lo sport (USPS) ha già stabilito che l'offerta di logopedia nella prima infanzia non corrisponde al fabbisogno, in particolare nelle regioni popolate. Sono stati osservati tempi di attesa lunghi per gli accertamenti nonché per l'inizio della terapia. Anche nel settore dell'istruzione scolastica speciale è difficile offrire sufficiente assistenza logopedica.

Non viene messa in discussione l'importanza per gli interessati di un'assistenza logopedica di qualità. La logopedia fornisce un contributo decisivo allo sviluppo e alla qualità di vita delle persone con disturbi della comunicazione ed è quindi anche parte integrante irrinunciabile di un'assistenza sanitaria integrativa funzionante.

La creazione proposta di un'offerta di formazione propria «logopedia» presso l'Alta scuola pedagogica dei Grigioni (ASP GR) in collaborazione con la Scuola universitaria di pedagogia curativa di Zurigo (HfH), analogamente alla formazione «pedagogia curativa» già offerta, viene vista come un possibile approccio per contribuire a lungo termine al miglioramento della situazione relativa agli specialisti. Tuttavia in questo contesto gli uffici e le istituzioni corrispondenti devono valutare accuratamente diversi aspetti. Da un lato occorre porsi la domanda relativa alla struttura concreta dell'offerta. Attualmente in Svizzera una formazione di logopedista è possibile in tedesco presso quattro diversi istituti di formazione, anche parallelamente alla professione.

Sarebbe particolarmente importante valutare la possibilità di accedere alla formazione parallela alla professione anche nei Grigioni per reclutare persone provenienti da un altro settore o specialisti già attivi per una qualifica supplementare. D'altro lato non è ancora possibile stimare i relativi costi a seguito del volume difficilmente identificabile. A titolo di confronto, i costi supplementari per la formazione «pedagogia curativa» sono consultabili nel conto 4221.363119 «Contributi al perfezionamento professionale quale pedagoga curativa». Nell'ultimo periodo di prestazioni 2021–2024 essi ammontavano in media a 1,3 milioni di franchi all'anno. Occorre quindi esaminare in particolare le seguenti questioni e trovare le relative risposte:

- fabbisogno futuro di logopedisti formati in ambito scolastico e clinico;
- richiesta effettiva di posti di formazione nel Cantone dei Grigioni;
- possibile struttura dell'offerta formativa presso l'ASP GR in collaborazione con la HfH a complemento delle offerte esistenti in Svizzera.

Il Governo esaminerà la fattibilità di una tale offerta e valuterà i relativi costi supplementari. L'Ufficio della formazione medio-superiore quale interfaccia tra l'ASP GR e la HfH nonché l'USPS e l'Ufficio dell'igiene pubblica allestiranno insieme le basi decisionali a destinazione del Governo.

In base a quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di modificare come segue l'incarico in oggetto:

Per la fattibilità di un'offerta formativa «logopedia» nei Grigioni, il Governo viene incaricato di elaborare una solida base decisionale con gli indicatori e le opzioni rilevanti e di decidere su questa base in merito a una possibile introduzione dell'offerta formativa.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

Daniel Spadin